

## Textilien in der Sammlung Dr. Bir

Die Sammlung von Dr. Ümit Bir gehört mit mehr als 3600 Objekten zu den größten privaten Sammlungen Deutschlands. Nur 4 Prozent davon sind Textilien, die der Sammler unter den Begriffen „Gewänder“, „Kopfbedeckungen“, „Stickereien“ und „Stoffe“ erfasst hat. Den Schwerpunkt der Sammlung bildet Schmuck aus Nordafrika, Süd- und Westasien. Dabei sind auch dort textile Elemente enthalten, auf die aber im Vortrag nicht weiter eingegangen wird.

Grundstein der Sammlung Dr. Bir war die kleine Kollektion von Prof. Dr. Rudolf Steinbach, der am Ende der 1920er Jahre die Türkei bereist hatte. Darunter sind auch zwei der nachweisbar ältesten Textilien in der hier vorgestellten Sammlung.

Ümit Bir hat seine Sammlung in einer Weise dokumentiert, die der in großen Museen üblichen Katalogisierung in nichts nachsteht. Dennoch stößt man bei der Erschließung der Sammlung immer wieder auf Probleme, die nach einer Überarbeitung des traditionellen Systems der Objekterfassung und -beschreibung rufen. Einige dieser Probleme sollen in Verbindung mit den Textilien der Bir-Sammlung vorgestellt werden.

Wichtige Instrumente bei der Ermittlung der Herkunft, der geographischen, ethnischen und zeitlichen Zuordnung und des kulturhistorischen Wertes eines Objekts sind der typologische und der ikonographische Vergleich, verbunden mit verlässlichen Angaben zum erstmaligen Erscheinen des betreffenden Typs in der Literatur, bei der Bevölkerung oder auf dem Markt. Auch das wird im Vortrag an konkreten Beispielen erläutert.

Je eingehender man sich mit einer solchen Sammlung beschäftigt, desto mehr erkennt man die vielen weißen Flecken. Einige davon werden gezeigt. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass Mitglieder des FORUMs über das jährlich einmalige „show and tell“ hinaus bereit sind, an der Erschließung der Sammlung mitzuwirken. Nach Absprache mit der Stiftung „Sammlung Dr. Bir“ werde ich dann gern Fotos und Katalogtexte zu den gewünschten ethnographischen Objekten, Volks- und Sachgruppen zur Verfügung stellen.

Dr. Wolf-Dieter Seiwert, Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V.

e-mail: [w-d-seiwert@zeok.de](mailto:w-d-seiwert@zeok.de)